



# HOHENFELDER RUNDSCHAU

DAS BLATT DER HOHENFELDER EINWOHNER

Vereinsadresse: Hamburg 24, Graumannsweg 68, Telefon 25 33 33  
 Vereinsvorstand: Franz Steinkamp VDI, Graumannsweg 68, Telefon 25 33 33, Vorsitzender;  
 Georg Ehlers, Graumannsweg 67, Telefon 25 22 61, Schriftführer; Carl Willig, Elisenstraße 14, Telefon 25 24 96, Kassenführer

3. Jahrgang

April 1952

Nr. 4

## Jahres=Haupt=Versammlung

**am Dienstag, dem 22. April 1952, pünktl. abends 8<sup>30</sup> Uhr  
 im »Lübschen Baum«, Lübecker Str., Ecke Güntherstr.**

### Tagessordnung:

1. Eröffnung der Versammlung.
2. Verlesung des Protokolls vom 21. März 1952.
3. Revisionsbericht (Bericht der Revisoren).
4. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr vom 1. 4. 1951 bis 31. 3. 1952.
5. Wahl des Vorstandes und der Ausschüsse.
6. Wilhelm-Schweimler-Stiftung.
7. Verschiedenes (Wünsche und Anregungen).

Nach Schluß der Versammlung treten die Ausschüsse mit dem Vorstand zwecks Besprechung ihrer Aufgaben zusammen.

**Der Vorstand**

**Mitgliedsbeiträge und Spenden** bitten wir auf das Postscheckkonto Hamburg 852 14 od. an die Norddeutsche Bank, Depositenkasse A Nr. 60 303 des Hohenfelder Bürgervereins von 1883 zu überweisen.

## Wahlbekanntmachungen

Der in der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 21. März 1952 gewählte Wahlausschuß, bestehend aus den Herren Gloger, Laudien und Sievers jun., gibt hiermit folgendes bekannt:

1. Der Gegenstand der Wahl wurde bereits in dem in Nr. 3 der „Hohenfelder Rundschau“ erschienenen Wahlaufuf niedergelegt. Hierbei wird bemerkt, daß der 1. Vorsitzende, Herr Franz Steinkamp, auf seinen Wunsch für eine Wiederwahl nicht kandidiert.
2. Die in dem genannten Wahlaufuf aufgeführten Ämter sollen entweder neu besetzt oder im Rahmen des Wahlvorgangs personell neu bestätigt werden.
3. Es können sich im Verlaufe der Wahl unter Umständen personelle Umgruppierungen ergeben, wodurch weitere, bisher besetzte Ämter frei werden. Für diese Ämter ist zur Erfüllung der Satzung ebenfalls eine Neuwahl erforderlich.
4. Dem Wahlausschuß sind bisher die in Ziffer 11 aufgeführten Vorschläge zugegangen, wobei darauf hingewiesen wird, daß bisher noch keine Vorschläge für die Neubesetzung der beiden Rechnungsprüferstellen erfolgt sind.
5. Der Wahlausschuß bittet, weitere Wahlvorschläge schriftlich bis spätestens Donnerstag, den 17. 4. 1952 bei Herrn Laudien, Neubertstraße 50, einzureichen. Die Vorschläge müssen an diesem Tage bis 19 Uhr eingegangen sein. Zur Erleichterung des Wahlganges sind recht zahlreiche Meldungen erwünscht. Vorschläge am Sitzungstage oder nach dem eben genannten Termin können nicht mehr angenommen und ausgewertet werden.
6. Der Wahlausschuß stellt ein neutrales Organ dar, das seine Tätigkeit mit der Vorbereitung der Wahl beginnt und mit der Durchführung derselben beendet.  
Eingegebene Wahlvorschläge werden bezüglich ihrer Absender vertraulich behandelt.  
Namentliche Aufzählungen in den veröffentlichten Vorschlägen erfolgen grundsätzlich alphabetisch.
7. Stimmberechtigt ist jeder, der bis zum Sitzungstage Mitglied des Hohenfelder Bürgervereins geworden ist.  
Jedes Mitglied hat eine Stimme.
8. Gegen Vorzeigen des Mitgliedsausweises erhält jedes Mitglied beim Betreten des Versammlungslokals einen Umschlag mit 7 Stimmzetteln für die Wahl der einzelnen Vorstandsmitglieder. Die auf den Stimmzetteln aufgeführten Namen entsprechen den beim Wahlausschuß eingegangenen Vorschlägen.  
Stimmzettel können nur bis zum Wahlbeginn (wahrscheinlich gegen 21 Uhr) ausgegeben werden.
9. Die Umschläge mit den ausgefüllten Stimmzetteln sind bei Beginn der Wahl von den einzelnen Mitgliedern unter Nennung ihres Namens in die Wahlurne zu stecken.  
Die Auszählung und Auswertung der abgegebenen Stimmen erfolgt unmittelbar im Anschluß durch den Wahlausschuß.

10. Die Wahl für die Ausschüsse erfolgt durch Zuruf. Der Wahlausschuß bittet die Mitglieder daher, bei Abgabe von Vorschlägen für die Ausschußwahlen lediglich je 5 Namen zu benennen, da sonst auch für die Ausschüsse eine Zettelwahl vorgenommen werden müßte. Dies soll zur Abkürzung des Wahlvorgangs jedoch nach Möglichkeit vermieden werden.

11. Folgende Wahlvorschläge sind bisher erfolgt:

1. Vorsitzender:

Carl Heinze  
Dr. K. L. Redeker

2. Vorsitzender:

Georg Ehlers  
Georg Hubert  
Hans Will  
Carl Willig

1. Schriftführer:

Georg Ehlers  
Harry Laudien

2. Schriftführer:

Fritz Gontschorek  
Harry Laudien  
Erich Malchau

1. Rechnungsführer:

Erwin Loose  
Carl Sammann  
Carl Willig

2. Rechnungsführer:

Harry Laudien  
Erwin Loose

Beisitzer:

Hans Iska-Holtz jun.

Redaktionsausschuß:

Fritz Gontschorek  
Kurt Gremmer

Verkehrs- und Bauausschuß:

Lorenz Ehemann  
Harry Heinrichs  
Harry Laudien  
Dr. Ludwig Marr  
Jobst Mielck  
Rudolf Schacht

Festausschuß:

Else Berendsen  
Herbert Glogar  
Rudolf Schacht  
Richard Schulze  
Eduard Siebert

Werbeausschuß:

Kurt Gremmer  
Harry Heinrichs  
Rolf Ladiges  
Carl Sammann  
Hans Trautschold

Frauenausschuß:

Else Berendsen  
Frieda Severin  
Käthe Wagner-Ehlers.

Der Wahlausschuß  
I. A.: Harry Laudien.

## Ein neuer Baustufenplan für Hohenfelde

Das Stadtplanungsamt hat gemeinsam mit dem Tiefbauamt für den Ortsteil Hohenfelde einen neuen Baustufenplan ausgearbeitet. In diesem Plan, der demnächst Gesetzeskraft erhalten soll, sind für die einzelnen Straßenzüge in Hohenfelde die Nutzung der Flächen und die Höhe der Bebauung (d. h. Anzahl der Stockwerke) festgelegt worden. Ein aufbauwilliger Grundeigentümer muß sich also in Zukunft nach diesem Plan richten. Die Straßenlinienführungen dagegen sind nicht Gegenstand des Baustufenplanes und haben daher keine unmittelbare Rechtswirkung.

Im neuen Baustufenplan sind folgende Änderungen gegenüber dem noch z. Z. gültigen Plan vorgesehen:

1. Als besonders geschütztes Wohngebiet sind die Flächen an folgenden Straßen auszuweisen: Buchtstraße, Schwanenwik, Eilenau, Umlandstraße, Mundsbürger Damm, Armgartstraße, Lessingstraße.
2. Als reine Gewerbehöfe sind geplant:
  - a) das innere Gebiet zwischen Ackermannstraße — Graumannsweg — verlängerte Papenhuder Straße — Ekhoffstraße,
  - b) das innere Gebiet zwischen Mühlendamm — Güntherstraße — Neubertstraße — Wandsbeker Stieg und einem Gebiet am Steinhauerdamm östlich der als W 4 g ausgewiesenen Fläche bis zur Angerstraße (Betriebshof der Stadtreinigung).
3. Die bestehende Grünfläche zwischen Landwehr und Freiligrathstraße nach Norden um rd. 65 m zu erweitern.
4. Erweiterung des Schulgeländes Angerstraße zwischen Freiligrathstraße und Reismühle unter Beibehaltung einer viergeschossigen Randbebauung an der Reismühle.

5. a) Neue Linienführung der Ifflandstraße, Abschwenkung nach Osten zur Lübecker Straße und Durchbruch zur Papenhuder Straße.  
b) Die neue Führung — geradlinige Regulierung — der Sechslingspforte.  
c) Aufhebung der durchgehenden Verbindung der Barcastraße zum Graumannsweg.  
d) Verbreiterung: Mühlendamm — Wandsbeker Stieg — Lübecker Straße.

6. Die mit einem O versehenen Flächen gelten als Bezirke, für die Durchführungspläne ausgearbeitet werden müssen.

Gemäß Abschnitt 3 des Aufbaugesetzes ist hier eine Ordnung des Grund und Bodens erforderlich wegen:

1. geplanter neuer Straßenführungen,
2. Anwendung von § 11 der Baupolizei-Verordnung (Unzulässigkeit einer einseitig geschlossenen Bebauung der einzelnen Blocks),
3. neuer Bebauungsart,
4. unzureichender Grundstücksverhältnisse.

Die Flächen zwischen den Straßenzügen Eilenau, Wartenau, Umlandstraße (bis zur vorhandenen Grünfläche) sowie Angerstraße, Comeniusplatz, Bahnkörper bis an das Marienkrankenhaus heran sind im Aufbauplan als Außengebiet ausgewiesen.

Es ist jedoch notwendig, diese Flächen, wie auch im Baustufenplan vom 19. 1. 40, wieder als Baugebiet auszuweisen. —

Dieser vorgeschlagene Baustufenplan wird dem Ortsausschuß auf seiner nächsten Sitzung zur Genehmigung vorgelegt.

## Protokoll

der Mitgliederversammlung am 21. März 1952, 20.30 Uhr in der Schäferhütte, Lübecker Straße

Eröffnung der Sitzung 20.30 Uhr durch unseren 2. Vorsitzenden Dr. Redeker bei Anwesenheit von 32 Mitgliedern. Nach Verlesung des Protokolls vom 17. Januar 1952 und Genehmigung durch die Versammlung folgt der Bericht über die bisher geleistete Arbeit für die in der Gründung befindlichen Wohnungsbau-Genossenschaft Hohenfelde. Viele Verhandlungen mit einzelnen Grundeigentümern haben stattgefunden, einige sogar mit Erfolg, es sind Statuten ausgearbeitet, die Architekten Laudien und Schacht haben große Pläne vorgelegt, Kostenschätzungen aufgestellt, Rudolf Schacht hat sogar verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten erwähnt.

Dr. Redeker gab bekannt, daß schon Beitrittserklärungen vorliegen und die Arbeit laufend weiter gefördert wird.

Unser Kassenführer Carl Willig gab uns einen Bericht über unsere so gut verlaufene Maskerade; ein wenig erobert war er über das gute Geschäft des Finanzamts, welches ohne Arbeit 302,21 DM erhielt. Unser Überschuß beträgt 280,18 DM mit vieler Mühe, Arbeit und vorheriger Sorge.

Über unser Schmerzenskind, die Anlagen in der Umlandstraße, berichtet Laudien, daß die Behörde geglaubt hat, der Bürgerverein wolle einen Zuschuß leisten.

Richtig ist nur, daß ein Mitglied unseres Vereins die Anlage eines großen Rosenbeetes auf seine Kosten zugesagt hatte. Dr. Redeker hat sich auch in dieser Sache sehr bemüht, bisher leider ohne Erfolg.

Die Tankstelle Lerchenfeld ist nun zu unserer Freude endgültig abgelehnt.

Im Zentralkomitee Hamburger Bürgervereine sollen unsere Delegierten für eine Helgoland-Spende von 300 DMark stimmen, im übrigen ist die Nummer des Postscheckkontos Hamburg 1005 für diese Spende.

In der Aprilversammlung soll über einen Beitritt zum Fremden-Verkehrs-Verein (Mindestbeitrag 20 DM pro Jahr) beraten werden.

Zu den Maulwurfsarbeiten der vielen Schrottsammler nahmen die Mitglieder Zander, Laudien, Iska-Holtz, Willig und Sammann Stellung. In aller Kürze wird hierüber eine neue Verordnung erlassen.

Als letzter Punkt der Tagesordnung wurde die Vorbereitung der Wahlen im April behandelt. Ein Wahlausschuß wurde als zweckmäßig empfohlen und die Mitglieder Gloger, Laudien und Sievers jun. durch das Los hierzu bestimmt.

Unser Vorsitzender konnte die Versammlung um 22 Uhr schließen. Bei zwangloser Unterhaltung verliefen noch einige Stunden harmonisch.

Der 1. Schriftführer.

## Bericht über die Arbeitssitzung der Abgeordneten des Zentralaussschusses Hamburger Bürgervereine

am 31. März 1952

Nach der Tagesordnung wurden folgende Punkte erledigt:

1. Der Vorstand des Zentralaussschusses Hamburgischer Bürgervereine bittet die Mitglieder der einzelnen Vereine, bei Vergabe von Arbeitsplätzen und Wohnungen die Butenhamburger mit zu berücksichtigen.
2. Vortrag von Herrn Bressau, techn. Oberinsp., über Hamburger Fernsprechverhältnisse: Für Hohenfelde ist bemerkenswert, daß trotz der notwendigen Umstellung vieler Ämter Hohenfelde vorerst nicht mit einer Fernsprechnummernänderung zu rechnen hat.
3. Der Zentralaussschuß Hamburgischer Bürgervereine hat einstimmig beschlossen, eine Spende von DM 300,— für Helgoland auszuschießen.
4. Unter Punkt 4 stand die Nationalhymne zur Debatte. Mit großer Mehrheit wurde ein Vorschlag angenommen, ein Schreiben an den Herrn Bundespräsidenten zu richten, wonach die Hamburger Bürger sich für das Deutschlandlied einsetzen.
5. Punkt 5 der Tagesordnung, Hamburger Karneval, wurde von der Tagesordnung abgesetzt, da kein Interesse vorlag.

Iska-Holtz jr.

## Neue Mitglieder

Dreyer, Karl, Elektromeister, Mühlendamm 53  
Hippel, Hermann, Friseur, Lübecker Straße 60 a  
Burger, Wolfgang, Kaufmann, Neubertstraße 41  
Teige, Gerhard, Kaufmann, Graumannsweg 67.

## Wohnungstausch

### Biete Neubauwohnung

2½ Zimmer mit Küche  
Bad, Ofenheizung und Gastherme  
Balkon und Keller, Miete DM 60,—  
Hamburg 33, Langenfort 48<sup>II</sup>

### gegen Tausch

einer 3½-4-Zimmerwohnung  
in Hohenfelde  
mit Bad, Balkon und Zentralheizung

Anrufe von Interessenten erbeten  
unter **25 33 56 von 9 bis 18 Uhr**

## Pfingst-Autobusfahrt 1952

nach dem Ostseebad Dahme in Holstein

Die Abfahrt erfolgt mit den neuesten Autobussen der „Hammonia-Rundfahrt“ Heinrich Dau am Pfingstsonnabend, dem 31. Mai, pünktlich 15 Uhr vom Hamburger Hauptbahnhof (Hachmannplatz) gegenüber dem Schauspielhaus.

Die Rückfahrt findet statt am Dienstag, dem 3. Juni, nach dem Abendessen.

Die Reisetilnehmerkarte schließt ein: Hin- und Rückfahrt mit den Autobussen der Hammonia-Rundfahrt Heinrich Dau — drei Übernachtungen — vollständige Verpflegung — kompl. Frühstück mit Ei — Mittag- und Abendessen, beginnend mit dem ersten Abendessen am Sonnabend, dem 31. Mai, und endet mit dem vierten Abendessen am Dienstag, dem 3. Juni 1952. Im Preis eingeschlossen sind freie Seebäder, Kurtaxe, Kurkonzerte sowie sämtliche Bedienungsgelder. Für diese Pfingsttage stehen den Teilnehmern Strandkörbe zu verbilligten Preisen zur Verfügung.

Der Preis der Teilnehmerkarte beträgt DM 45,—. Reich illustrierte Bade-Prospekte stehen zur Verfügung.

Programmgestaltung: Die Fahrt erstreckt sich über die Autobahn an Lübeck vorbei, durch die Badeorte Travemünde, Niendorf, Timmendorf, Scharbeutz. In der Zeltstadt Scharbeutz findet eine Kaffeepause statt. Die Weiterfahrt erfolgt über Sierksdorf, Süseler Baum, Neustadt, Grömitz, Cismar, durch herrliche Waldungen, an Kellenhusen vorbei nach Dahme.

Der weitausgedehnte Strand ladet zu Spaziergängen und zum Baden ein. In den großen Strandhallen finden allabendlich Tanz- und Kabarettveranstaltungen statt. Ruder- und Segelboote stehen den Wassersportlern zur Verfügung für Fahrten nach den benachbarten Bädern Kellenhusen, Grömitz sowie der Insel Fehmarn. Als lohnenden Spaziergang erwähnen wir den Besuch des Restaurants Dameshöved, direkt am Fuße des Leuchtturmes.

Mitten im Dorf zweigt die Paasch-Eyler-Allee ab und führt durch herrliche, langausgedehnte Waldungen direkt zum Ostseebad Kellenhusen.

Die äußerst großen Schwierigkeiten liegen darin, daß das „Bad Dahme“ von vielen Pfingstausflüglern aufgesucht wird und wir nur eine beschränkte Anzahl Teilnehmerkarten abgeben können. Wir empfehlen Ihnen aus diesem Grunde, sich sofort bei dem Delegierten Ihres Bürgervereins oder in der Geschäftsstelle Hohe Brücke 1, Ecke Deichstraße bei Otto K o r f f anzumelden und eine Interimskarte mit einer Anzahlung von DM 10,— zu lösen. Nur dann ist Ihnen die Gewähr gegeben, in den Tagen vom 26. und 27. Mai 1952 Ihre Teilnehmerkarte erhalten zu können. Die Interimskarte wird bei Empfangnahme der Teilnehmerkarte von Ihnen zurückgegeben. Wir können nur bei sofortiger Lösung einer Interimskarte eine Unterbringung gewährleisten. Die Nachfrage über Unterbringung ist in Dahme zu Pfingsten sehr groß!

Wir schließen mit dem Wunsch, einige recht fröhliche Pfingsttage mit unseren alten bekannten Reisetilnehmern erleben zu können und begrüßen Sie herzlichst.

Die Reisekommission  
der vereinigten Bürgervereine zu Hamburg von 1910.

# Für die Hausfrau

## Von Siebenjahreskindern und Stammhaltern

Es ist eine bekannte Tatsache, daß in unserem Leben das Siebenjahr eine bedeutende Rolle spielt. Das 7. Jahr, das 14., das 21., das 28. sind Krisen- und Stufenjahre. Die Entwicklung des Menschen vollzieht sich nicht allmählich, sondern ruckweise, und dieser Ruck fällt in das Siebenjahr.

Große Leistungen unterstehen der Siebenjahresperiode. Bei dem großen Liederkomponisten Hugo Wolf kam das ganz deutlich zum Ausdruck. Zum erstenmal komponierte er in seinem 21. Lebensjahr, dann lange nichts, um plötzlich im 28. Lebensjahr ungeheuer produktiv zu werden. Dann wieder nichts. Aber im nächsten Siebenjahr, also mit 35 Jahren, schrieb er eine Oper und starb im 42. Lebensjahr. Mozarts größte Werke entstanden in seinem 28. und 35. Lebensjahr.

Dieses Gesetz gilt aber nicht bloß für Künstler, sondern für alle Berufe. Große Geschäftsgründungen und -erweiterungen, finanzielle Ideen und andere hervorragende Leistungen stehen in einem engen Zusammenhang mit dem Siebenjahr.

Merkwürdigerweise fallen mit den größten Leistungen auch die Jahre der Heirat zusammen. Offenbar ist der Höhepunkt der Leistung auch der Höhepunkt des Liebeslebens. Und das wichtigste: diejenigen Kinder haben die größte Lebensenergie, die in den Hochjahren der Eltern gezeugt werden. Sie sind die langlebigsten und begabtesten. Eingehende Untersuchungen haben auch gezeigt, daß die Kinder aus den Siebenjahren der Eltern die Stammhalter sind. Man sagt, die Großstadtfamilien sterben in drei Generationen aus. Wo aber sind die Stammhalter der künftigen Menschheit? Es sind die Siebenjahreskinder. Das hat die Überprüfung zahlreicher Ahnentafeln erwiesen.

Andererseits ist es aber auch so, daß schwere Krankheiten der Eltern gerade durch die Siebenjahreskinder übertragen werden. Die Forschungen auf diesem Gebiete sind freilich noch verhältnismäßig jung, aber sie sind zweifellos außerordentlich interessant und regen dazu an, in der eigenen Familie Nachforschungen anzustellen.

## Kräuter für die Schönheit

Jede Frau weiß, daß nur eine einwandfrei saubere Gesichtshaut auch schön ist. Die tägliche Reinigung mit Wasser und Seife entfernt zwar den Staub, dringt aber nur selten bis in die Tiefe der Poren. Nicht im starken Frottieren, sondern im Aufweichen der einzelnen Gewebeschichten liegt das Geheimnis des klaren Teints. Der Weg zum Erfolg führt über verschiedene Kompressen, die gleichzeitig kleinere und größere Hautfehler beseitigen.

Für vernünftige und gesunde Schönheitsmittel sorgt die Natur. Ein Aufguß von Fliederblüten wirkt z. B. schweißtreibend, entfernt den eingedrungenen Schmutz aus den Poren und bewirkt, daß die Schweißdrüsen wieder richtig arbeiten. Gegen Entzündungen und Ausschläge harmloser Art helfen Schafgarbe und Kamille. Brombeer- und Himbeerblätter empfehlen sich bei empfindlicher Haut, die leicht zum Rissigwerden neigt.

Wie wenden wir nun diese „Wundermittel“ an? Neben der täglichen Reinigung behandeln wir unsere Haut mit lauwarmen Kompressen. Wir setzen die Kräuter abends mit kaltem Wasser an, bringen sie am nächsten Tag lang-

sam zum Kochen, lassen sie fünf Minuten kochen und dann abkühlen. Einen Teil des so gewonnenen Extraktes vermischen wir mit warmem Wasser, geben ein sauberes Tuch hinein und machen vor dem Zubettgehen einige Gesichtsumschläge. Die letzte Kompresse lassen wir ein paar Minuten länger auf dem Gesicht liegen. Dann wird die Haut leicht eingekremt. Auch morgens können wir dem Waschwasser etwas Kräutereextrakt hinzufügen. Der Gebrauch von Seife erübrigt sich dann. Wenn wir diese Sonderbehandlung ein- bis zweimal in der Woche wiederholen, werden wir bald eine gesunde, reine und schöne Gesichtshaut haben.

## Ach, wie bist Du ungeschickt!

Es gibt Kinder, die den Eltern gar nichts recht machen können. „Ach, wie bist du ungeschickt“, heißt es immer wieder, „laß es doch sein, du faßt ja alles verkehrt an.“

Die Methode des ständigen Tadelns ist grundverkehrt! Statt das Selbstvertrauen des Kindes zu heben, wird den ganzen Tag an ihm herumgenörgelt. Das führt zu nichts, es sei denn zu Verhärtungen in dem kleinen Kinderherzen, die dann oft nur sehr schwer zu lösen sind. Was soll also geschehen, wenn schon einmal bei einem Kinde wirklich ein Mangel an Geschicklichkeit vorliegt?

Zunächst einmal muß festgestellt werden, ob nicht vielleicht körperliche Mängel die Ursache sind. Schlechte Augen, Muskel- oder Nervenschwäche können eine sehr große Rolle spielen. Es ist am besten, den Arzt zu Rate zu ziehen, der dann gegebenenfalls das Entsprechende veranlassen wird. In allen anderen Fällen muß das Kind mit Liebe und Geduld zu Geschicklichkeitsprüfungen und kleinen Handreichungen im Haushalt angehalten werden. Auch gymnastische Übungen, Turnen, Schwimmen u. a. m. bewähren sich außerordentlich. Von entscheidender Bedeutung ist es aber, daß das Selbstvertrauen des Kindes gestärkt wird.

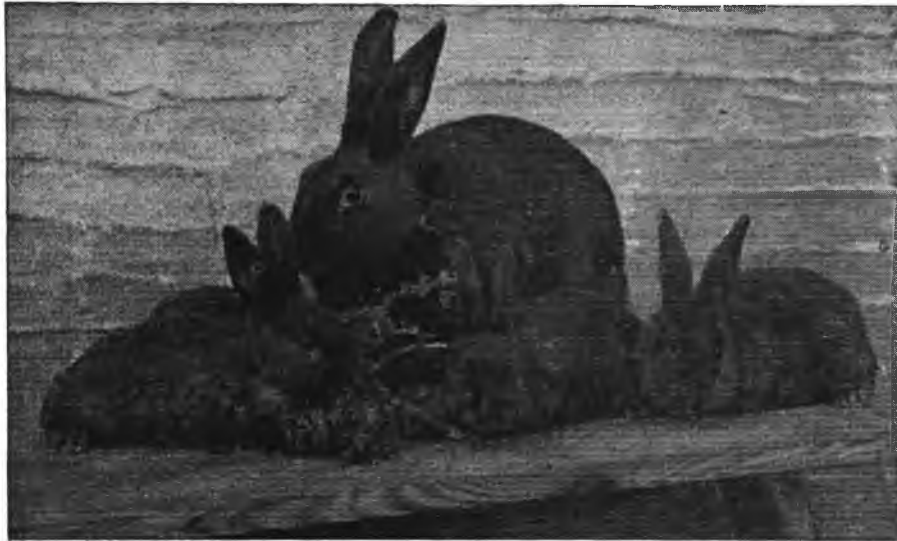
## Mehr als im Lexikon steht

### Kräfte im Weltall

Erde und Mond ziehen sich mit einer Kraft von 20 Billionen Tonnen an (1 Billion = 1 000 000 000 000). Diese Kraft, die dem Gewicht einer Billion großer Panzerschiffe gleichkommt, hält den Mond auf seiner fast kreisrunden Bahn um die Erde fest und verhindert ihn, in den unendlichen Weltraum zu entweichen. Wären wir vor die Aufgabe gestellt, diese unsichtbare Kette (die Mond und Erde aneinanderfesselt) durch eine stoffliche zu ersetzen, so müßten wir beide Himmelskörper durch einen Stahlzylinder von 600 km Durchmesser miteinander verbinden. Um aber der von der Sonne auf die Erde ausgeübten Anziehung widerstehen zu können, bedürfte es eines 9000 km breiten stählernen Balkens, der also drei Viertel des Erddurchmessers einnehmen würde.

### Alpenwachstum

Bekanntlich sind Gebirge und Hochebenen durch tektonische Verlagerungen in ständiger Bewegung. So konnte man vor wenigen Jahren feststellen, daß sich die Zugspitze in den letzten 85 Jahren der Stadt München um volle 3 Meter genähert hat. Dagegen verschiebt sich die bayerisch-schwäbische Hochebene langsam nach Westen. Auch eine Erhöhung von vier Bergen der Schobergruppe wurde festgestellt, die sich seit der letzten Messung um 10 bis 15 Meter gehoben haben.



Diese Osterhasen-Familie  
wünscht Ihnen

*ein  
frohes  
Osterfest*

### FRANZ HERMS TAPEZIERMEISTER

|| sämtliche Aufarbeitungen  
moderne Polstermöbel  
Innenausstattung und Möbelhandlung ||

Betrieb: Hamburg 24, Güntherstraße 34, Telefon 25 57 56  
Laden: Hamburg 33, Fuhlsbütteler Straße 436

### Passende Ostergeschenke

**HANS ABEL** Goldschmiedemeister  
Werkstatt für feine Goldschmiedearbeiten

Hamburg 24 · Güntherstraße 96 part. · Fernruf 25 57 61

*Neueröffnung!*

Schlachterei **Otto Werner** Hamburg 24

Kuhmühle 8, Telefon 25 26 14

Fleischwaren nur Ia Qualität, ff Aufschnitt nach thüringischer Art

### Ernst Schneider

Milch und Fettwaren  
Brot und Backwaren

HAMBURG 24

Güntherstraße 4 · Ruf: 25 52 56

### Kaffee-Bruns

Feinkost, Kolonialwaren  
Weine, Spirituosen

Lieferung frei Haus

Hamburg 24, Güntherstr. 6  
Telefon 25 19 93

### HERMANN KNAAK

Hamburg 24, Lessingstraße 2 · Telefon 25 02 79

*Kolonialwaren, Feinkost,  
Weine, Spirituosen  
Tiefgekühltes Obst und Gemüse*

### Erwin Jansen

SCHNEIDERMEISTER

*Anfertigung moderner Maßkleidung*

Alfredstraße 1

Telefon 25 19 43

Passendes Ostergeschenk: **Iltis- u. Nerzcollier**

2- und 4fellig, moderne Silberfäbse

große Auswahl, evtl. Teilzahl. - Neuanfertigung sow. Modernisieren

**Paul Röske** Kürschner - Lübecker Straße 76<sup>1</sup>, Ruf 25 50 67

### FRANZ SCHULDT

*Glaserei - Glashandlung*

Hamburg 24 - Schröderstraße 15 - Ruf 25 06 73

1911 — 40 JAHRE — 1951

Zum bevorstehenden Osterfest empfehle ich meine große  
Auswahl in Schokoladen-Osterhasen, Ostereiern sowie  
Geschenkpäckungen erster Firmen

**HERTHA BÜHL**

Kuhmühle 6, Spezialgeschäft für Konfitüren

### Radio Basedow

Radio-Geräte, auch auf Teilzahlung. Reparaturen  
in eigener Werkstatt. — Einbau von UKW.

**Hamburg 24, Ifflandstrasse 82, Ruf: 25 33 06**



**Konditorei Siegfried Nagel**

Bestellungsgeschäft allerersten Ranges  
Hamburg 24, Lübeckerstraße 127 u. Jakobikirchhof 25  
Fernruf 25 15 77

Das einmalige Sonderangebot solange der Vorrat  
reicht: 1 Tafel Milchsokolade, 100 g 68 Pfg.

Damen- und Herren-Friseur

**Walter Lau**

Verkauf feiner Parfümerien und Toilettenartikel

Hamburg 24 · Kuhmühle 6 · Ruf 25 14 47

**HELMUTH GEESE**

bietet an:

Konserven erster Fabriken  
Auserlesene Weine zu Tagespreisen!

Reiner Bienenhonig, Import **178**  
Glas 500g . . . . .

In- u. ausländ. Früchte in großer Auswahl

M Ü H L E N D A M M 47 a

Fernruf 25 09 93

**HANS LANG**

Klempnermeister · Elektromeister

*Ausführung sämtlicher  
Klempner-, Mechaniker-, Dach-  
und Elektroarbeiten*

Hamburg 24 · Kuhmühle 10 · Ruf 25 11 20

**ANDREAS RÜCK**

SEIT 1895 AUF HOHENFELDE

Gepflegte Weine und Spirituosen

»Alter Hohenfelder«

LÜBECKER STRASSE 108, RUF 25 42 29

GASTSTÄTTE  
**ROSENKRANZ**

Inh. Wilhelm Büst

das gemütliche Lokal  
in der Ekhofstraße

Hamburg 24, Ekhofstraße 23

Soll Dich gutes

**SCHUHWERK**

zieren,  
laß bei **LECHNER**  
reparieren.

Hamburg 24, Ifflandstr. 78  
Fernruf: 25 11 39

Berücksichtigt bei den

**Ostereinkäufen**

unsere

**Inserenten!**

Seit 12. November 1801

**Hohenfelder  
Schäferhütte**

W. H. Otto Schmidt

Hamburg 24, Lübeckerstraße 84  
Telefon 25 52 93, 25 49 31

J. H. August **Ertel** jr. „St. Anskar“

**Beerdigungs-Institut**

Gerhard-Hauptmann-Platz 43

(Pferdemarkt) bei der Mönckebergstraße · Filiale Papenhuderstraße 16

Ruf: 32 11 21/23 · Nachruf: 32 11 21 und 25 36 03

Unverbindliche Auskunft · Mäßige Preise · In den Vororten kein Aufschlag  
Sonn- und Festtags geöffnet

**Die Spezialwerkstatt**

**W. GRÜNEWALD**

AUTO- ZUND- LICHT-SPEZIAL-WERKSTATT

Ladestation · Leihbatterien · Ankerwicklei

Reparaturen sämtlicher Systeme · Bosch-Erzeugnisse

HAMBURG 24 · KUHMHÜLE 4 · RUF 25 10 58

Seit 1932  
in Hohen-  
felde

**Konrad Frankenberg**

Holzleisten — Tischlereibedarf — Sperrholz

Ekhofstraße 37 Ruf 32 49 65 Georgeplatz 10

*Fein- und Hauswäscherei*

Paul Hahn

Wäscher und Plättmeister

Naß- und Mangelwäsche

Decken- u. Gardinenspannen

H a m b u r g 24, M ü h l e n d a m m 47 a

Ruf 25 54 54

**Claus Lau**  
**MÖBELTRANSPORTE**

Speziell Flügel- u. Pianotransport  
Verpackung · Spedition

Hamburg 24, Hohenfelderstraße 24  
25 19 95

**Nähmaschinen**

neu — gebraucht

**Reparatur**

**W. SIEVERS**

Kuhmühle 1

Zum **Osterfest**

kleine **praktische Geschenke** die Freude bereiten

aus der Bucht-Drogerie **EMIL KAHNS**

Hamburg 24, Ackermannstraße 25 — Ruf 25 05 62

*Leihbücherei*

Zeitungen und Zeitschriften  
Tabakwaren

**Ernst Kramper**

Hamburg 24, Kuhmühle 12

*Lübscher Baum*

Lübeckerstr. 133

Telefon: 25 56 07

Die bekannte *Gaststätte*  
für

*Tanz, Stimmung, Humor*

## Brüning-Automobile

An- und Verkauf  
Große Auswahl an guten Gebrauchtwagen  
Selbstfahrervermietung  
Hamburg 24, Ifflandstr. 59/61, Ruf 25 17 40



-Bestecke

**W. Ratje**

UHREN - GOLD- UND  
SILBERWAREN  
Lübecker Straße 81

*Gaststätte Relling*  
Kuhmühle 1a, Ruf 25 38 55

Kalte Küche  
Grill-Spezialitäten  
Weine, Spirituosen

Flaschenverkauf

1863 75 JAHRE 1938



Beerdigungs-Institut  
**AUGUST ESSEN**



Hamburg 24 · Güntherstraße 98

Fernsprecher: 25 04 87 · nach Geschäftsschluss: 38 63 76

## OSTERGESCHENKE

erfreuen, wenn Sie die richtige Wahl treffen.

Darum kommen Sie zur

*Bienen-Drogerie*

JOBST MIELCK

Kuhmühle 2, Ecke Güntherstraße - Ruf 25 09 18  
und lassen Sie sich beraten.

Für den festlichen Putz Ihrer Wohnung stehen für  
Sie Reinigungsmittel, Bohnerwachs und Farben  
in besten Qualitäten bereit.

75 JAHRE

1876 *Schneewittchen* 1951

Bäckerei · Konditorei · Kaffee

Hans Nagel, Ifflandstraße 1, Ruf 24 48 20



**ERNST MÖLLER HAMBURG**

Vertragshändler und -Werkstatt  
der Borgward G. m. b. H.

**AUTOLACKIEREREI · GROSSGARAGEN**

Hamburg 24, Kuhmühle 4 und Güntherstr. 7

Telefon 25 18 85

*Warum schenken Sie keine  
Box zum Osterfest?*

Agfa-Box	6×9 cm . . . . .	DM 9,90
Synchro-Box	6×9 cm . . . . .	DM 14,—
Blitz-Box	6×9 cm . . . . .	DM 15,—
Geva-Box	6×9 cm . . . . .	DM 18,—
Color-Box	6×9 cm . . . . .	DM 23,10
Box-Tengor 1:11	6×9 cm . . . . .	DM 29,—
Box-Tengor 1:9	6×9 cm . . . . .	DM 33,—
Adox 66 Box	6×6 cm . . . . .	DM 14,50
Adox Blitz-Box	6×6 cm . . . . .	DM 16,50
Genos-Box	6×6 cm . . . . .	DM 20,—
Boy-Box	4×6,5 cm . . . . .	DM 11,70
Boy-Box-Luxus	4×6,5 cm . . . . .	DM 13,50

*Ob Mädels oder Junge* - ein Fotoapparat  
war schon immer der stille Wunsch



HAMBURG 24  
Kuhmühle 10  
Ruf: 25 06 31

## Der Herr - Die Dame

tragen Maßkleidung

von **Hermann Geerken**  
Schneidermeister

**Güntherstr. 2  
Laden**

Reparaturen · Modernisieren  
STOFFE IN REICHER AUSWAHL

**25 JAHRE**

**WÄSCHEREI F. BENTFELDT**

Gardinen- und Feinwäscherei

Hamburg 24 · Güntherstraße 61 · Ruf 25 40 64

**Roland-Garage**

Inhaber Gustav Peist

**Tankdienst  
Wagenpflege**

Tag- und Nachtdienst

Wandsbecker Stieg 95

**Adolf Kabel**

Ifflandstraße 77, B

Ankauf von

Altpapier, Lumpen, Textil-  
abfällen u. leeren Flaschen

Telefon 25 46 69

## John Ebel

Klempnerei - Installation - Bedachung

Hamburg 24, Ifflandstraße 26, Telefon 25 19 10